

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der eigentliche Führer der modernen Entwicklungslehre, die von ihm Richtung, Form und Namen empfangen hat, ist Darwin durch seine epochemachenden, höchst lehrreichen und lichtvollen Werke von der Entstehung der Arten vermöge der natürlichen Zuchtwahl (1859), von der Abstammung des Menschen vermöge der natürlichen und der geschlechtlichen Zuchtwahl (1871) und von der Ausdrucksweise der Affecte bei dem Menschen und bei den Thieren (1872).

## 2. Der deutsche Darwinismus.

Entwicklungslehre und Darwinismus gelten in unserer Zeit für identisch. Deutsche Naturforscher sind in der Aus- und Fortbildung der Entwicklungslehre dem Vorbilde des Engländers gefolgt, nicht auf schülerhafte Art, sondern selbst als Meister und Führer: auf dem Gebiete der menschlichen und der vergleichenden Anatomie Karl Gegenbaur aus Würzburg (1826) durch seine Untersuchungen und Lehrbücher (1864—1898), auf dem Gebiete der Zoologie und Biologie Ernst Haeckel aus Potsdam (1834) durch seine „Generelle Morphologie der Organismen“ (1866) und seine Vorlesungen über die „natürliche Schöpfungsgeschichte“ (1868), worin er den einheitlichen (monophyletischen) Stammbaum der Wirbelthiere darzustellen und die thierische Abstammung des Menschen auf eine Art nachzuweisen gesucht, welche Darwin einige Jahre später, als er seine Untersuchungen über dieses Thema und deren Ergebnisse veröffentlichte, im vollsten Maße anerkannt und bestätigt hat.

## 3. Zoologische Philosophie und philosophische Zoologie.

Die Entwicklungslehre selbst hat sich entwickeln müssen, und ihre Grundideen sind keineswegs erst im Kopfe Darwins entstanden. Den Forschungen der Engländer und Deutschen, wie wir sie in der Gegenwart vor uns sehen, sind in dem Gebiete der Zoologie und vergleichenden Anatomie die französischen Naturforscher vorangegangen. Etienne Geoffroy Saint-Hilaire (1772—1844) wollte in dem Bau und der Bildung der thierischen Organisationen die Einheit des Grundplans (l'unité de composition organique) entdeckt haben und nahm die Gattungen und Arten als dessen Modificationen, während Cuvier (1769—1832) die Constanz der Typen oder Arten vertheidigte und festhielt. Der Streit beider Akademiker war so interessant und heftig, daß auch die Zeitungen daran theilnahmen, und Goethe, ganz auf